

## Weiterbildung: Prozessbegleitung inklusive Freiwilligendienste

**Zeit:** **Modul 1:** Montag, 7. Juni 2021, 10:00 Uhr – Mittwoch, 9. Juni 2021, 16:00 Uhr

**Modul 2:** Dienstag, 9. November 2021, 10:00 Uhr – Mittwoch, 10. November 2021, 16:00 Uhr

**Modul 3:** Montag, 24. Januar 2022, 10:00 Uhr – Mittwoch, 26. Januar 2022, 16:00 Uhr

**Ort:** Kloster Höchst, Kirchberg 3, 64739 Höchst im Odenwald (*barrierefrei für Rollstuhlfahrende*)

**Mit der Einrichtung der Fachstelle inklusive Freiwilligendienste haben die Träger der LAG Freiwilligendienste Hessen einen Inklusionsprozess angestoßen. Unabhängig von individuellen Eigenschaften, biografischem Hintergrund und aktueller Lebenssituation sollen Menschen in ihrer ganzen Vielfalt sich durch einen Freiwilligendienst für das Gemeinwohl engagieren können und somit und somit Gesellschaft gestalten und bereichern.**

Die Weiterbildung ‚Prozessbegleitung inklusive Freiwilligendienste‘ richtet sich an die Fachkräfte der Träger in der LAG Freiwilligendienste Hessen. Unter Anleitung der Referentin (und Gastreferent\*innen) überprüfen sie die eigenen Haltungen, Praktiken und Strukturen auf bestehende Barrieren. Sie lernen Methoden kennen, um diese zu vermindern, und erarbeiten miteinander Lösungen. In drei Modulen werden nacheinander die pädagogischen Grundlagen, die Kooperation mit den Einsatzstellen und die Organisationsweise des Trägers in den Blick genommen. Die Weiterbildung wird dabei selbst mit einem inklusiven Methodenrepertoire gestaltet.

Die gemeinsame Unterbringung für jeweils 2 bis 3 Tage pro Modul im Tagungshaus sowie die konstante Gruppe der Teilnehmer\*innen ermöglichen eine vertiefte Arbeitsweise und intensiven kollegialen Austausch. Dabei werden auch die Erfahrungen zwischen den Modulen reflektiert.

Ziel der Weiterbildung ist es, dass die Teilnehmer\*innen ihre gewonnenen Erkenntnisse als Multiplikator\*innen in ihr eigenes Team einbringen. Damit stoßen sie den Inklusionsprozess bei ihrem Träger (weiter) an und können diesen kompetent begleiten.

Bei vollständiger Teilnahme stellt die LAG Freiwilligendienste Hessen ein Zertifikat ‚Prozessbegleiter\*in inklusive Freiwilligendienste‘ aus. Eine Buchung einzelner Module ist aufgrund der Konzeption nicht vorgesehen.

---

<b>Referentin:</b>	ManuEla Ritz – mehr Infos siehe unten
<b>Kosten:</b>	495 € für Übernachtungen (im EZ) und Vollverpflegung (in Raten von 189 / 117 / 189 €)
<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische Fach- und Leitungskräfte der hessischen FSJ-Träger
<b>Plätze:</b>	max. 15 Teilnehmer*innen
<b>Anmeldung:</b>	bis 31. März 2021 über das <a href="#">Online-Formular</a>
<b>Ansprechperson:</b>	Nathanael Seitz   069 / 42009 271   <a href="mailto:inklusion@lag-freiwilligendienste-hessen.de">inklusion@lag-freiwilligendienste-hessen.de</a>

Gefördert durch



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

## **Modul 1: Inklusive Haltung und Pädagogik**

*7. bis 9. Juni 2021*

Inklusion stellt vor allem eine Haltung dar, die von inklusiven Werten geprägt ist. Insofern geht es als Inklusionsprozessbegleiter\*in nicht nur darum, Wissen und Techniken anzuwenden, sondern durch das eigene bewusste Verhalten zu überzeugen. Das Selbst des Menschen steht am Beginn jeder sozialen Veränderung.

Die Teilnehmer\*innen reflektieren ihr Selbstverständnis und in welchen Mustern sie die soziale und kulturelle Identität von sich und anderen wahrnehmen. Sie fragen sich, was aus ihrer gesellschaftlichen Selbstpositionierung für das eigene pädagogische Handeln folgt. In ihrer Vielfalt lernen sich die Teilnehmer\*innen gegenseitig kennen. Praktische Übungen vermitteln dabei gleichzeitig Erfahrung mit inklusiven Methoden in der Bildungsarbeit.

Im weiteren Verlauf befassen sich die Teilnehmer\*innen mit den Diskriminierungsformen Rassismus, Klassismus und Ableismus und wie diese innerhalb der Freiwilligendienste wirksam sind. Sie erfahren auch, wie sie Intersektionalität berücksichtigen. Die Strategien von Empowerment und Allyship werden im Kontext der eigenen pädagogischen Arbeit diskutiert.

## **Modul 2: Inklusive Prozesse und Einsatzstellenarbeit**

*9. und 10. November 2021*

Um Prozesse professionell und gelassen (beg)leiten zu können, ist es hilfreich, typische Verläufe von Veränderungsbewegungen, sowie darin liegende Herausforderungen und Stolpersteine zu kennen. Die Phasen inklusiver Prozesse werden vorgestellt und daraufhin untersucht.

Darüber hinaus gelingt Inklusion nie im Alleingang. Speziell in den Freiwilligendiensten sind die Einsatzstellen wichtige Verbündete, die es für eine inklusive Zusammenarbeit zu gewinnen gilt. Die Teilnehmer\*innen erarbeiten und üben, wie sie hierbei für Inklusion argumentieren und mit Widerständen umgehen können.

Außerdem tauschen sich die Teilnehmer\*innen darüber aus, mit welchen externen Kooperationspartner\*innen (z.B. Beratungseinrichtungen, Selbsthilfeorganisationen, Antidiskriminierungsstellen) ihre Träger ein Netzwerk knüpfen können, um die personenzentrierte Unterstützung von Freiwilligen auf- bzw. auszubauen.

## **Modul 3: Inklusive Strukturen und Trägerorganisation**

*24. bis 26. Januar 2022*

Im Anschluss an die Erkenntnisse aus den ersten beiden Modulen wenden sich die Teilnehmer\*innen nun den Strukturen der Träger zu. Sie identifizieren soziale, kommunikative und räumliche Barrieren und entwickeln Strategien, um diese abzubauen. Hierfür eignen sie sich Werkzeuge für den institutionellen Inklusionsprozess an und überlegen, wie das eigene Angebot u.a. in den folgenden Arbeitsfeldern inklusiver gestaltet werden kann: Öffentlichkeitsarbeit, Bewerbungs- und Vermittlungsverfahren und Seminarorganisation.

Darüber hinaus beleuchten die Teilnehmer\*innen auch ihre Organisationskultur und bedenken, wie die Zusammenarbeit im eigenen Team auf Inklusion ausgerichtet werden kann. Dies betrifft die Verteilung von Verantwortlichkeiten und vorhandenen Ressourcen ebenso wie den regelmäßigen fachlichen und persönlichen Austausch zu diesem Thema. Schließlich klären die Teilnehmer\*innen ihre eigene zukünftige Rolle als interne Prozessbegleiter\*innen für inklusive Freiwilligendienste.

### **Zur Referentin**

**ManuEla Ritz** – Schwarze Deutsche Teamerin, Autorin, Diplom-Sozialpädagogin – ist seit knapp zwei Jahrzehnten in der politischen Bildungsarbeit gegen Diskriminierung und für machtkritische Diversität tätig. Ihre Schwerpunkte sind Adulthood, Anti-Rassismus und Empowerment für Menschen mit Rassismus-Erfahrungen. Darüber hinaus begleitet ManuEla Ritz Prozesse der Inklusion und Diversifizierung in Institutionen.

### **Gastreferent\*innen**

Um in die Weiterbildung vielfältige Perspektiven einzubeziehen, werden noch weitere Referent\*innen eingeladen, einzelne Tage oder Abschnitte mitzugestalten. Zum aktuellen Zeitpunkt stehen noch nicht alle diese Personen fest und werden daher nachträglich bekannt gegeben.

### **Modul 1:**

**Nenad Čupić** war Lehrbeauftragter an unterschiedlichen deutschen Universitäten und ist Gründer sowie Leiter von [NeuN Consulting | Coaching | Training](#). Als Trainer, Berater und Coach begleitet und unterstützt er Einzelpersonen, Teams und Organisationen dabei, (unbewusste) Diskriminierung zu erkennen und abzubauen, sowie Diversität als Reichtum zu begreifen. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Beschäftigung mit Rassismuskritik, Weißsein, Kolonialismuskritik, Klassismuskritik und Empowerment für Menschen mit Klassismus- und/oder Rassismuserfahrungen.